

Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 31. 12. 1907

D^r Max Burckhard

Wien, IX. Porzellangasse 48 31. 12. 07
St. Gilgen

Lieber, verehrter Herr Doctor!

5 Ich kann Ihnen gar nicht sagen wie sehr mich die Nachricht von der Erkrankung Ihrer Frau Gemahlin betrübt und erschreckt hat, und ich freue mich nur von ganzem Herzen zu hören, daß sie sich schon auf dem Wege der Genefung befindet. Das sind wohl jetzt schwere Zeiten für Sie gewesen. Mögen um so bessere und frohere nun kommen.

10 Ich danke Ihnen vielmals für Ihren lieben Brief und wünsche Ihnen und der gnädigen Frau von ganzem Herzen das allerbeste für das neue Jahr und für immerdar. Ihr getreuer

D^rBurckhard

© CUL, Schnitzler, B 20.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 544 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »21«

4-5 *Erkrankung ... Gemahlin*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 31. 12. 1907

Erwähnte Entitäten

Personen: Max Eugen Burckhard, Olga Schnitzler

Orte: Porzellangasse, Wien